

übergeben, fand ich einen ungeheuren Schatz, alles war im Ueberflus  
zugegen: auf ein jede Viertelstund im ganzen Jahr ein anderes Kleid,  
Wäsche ohne Zahl, über zwey paar Strümpf, und ein Beutel von  
mehr als viertausend Ducatten; Ich küste den Beutel wohl über  
hundertmal, und da ich anfieng die Theilung von dem Geld zu ma-  
chen, ward ich munter, hatte die Schlafhauben in der Hand, und  
zörnte mich so darüber, daß dieser Glücksfall nur ein Traum gewesen,  
als ich mich wohl lebenslang über einen Traum erzörnet habe.

Des angenehmen Traums verwunschne Phantaseyen!

Wie wüßt ihr uns im Schlaf doch öfters zu erfreuen?

Ihr gleicht der ganzen Welt, und ihren Wechsel-Lauf,

Dann kaum genießt man euch, so wacht man plözlich auf.

Des Sannswursts unruhiger Traum im August.

Sannswurst der schwermütige Schlaffer.

**S**in schwerer Kopf, ein schwerer Traum, also steht geschrieben  
Montepolciano am lezten Capitel. Niemals habe ich es sonst  
mit den Philosophen gehalten, welche behaupten, daß die Son-  
ne stehe, und die Erde gehe, bis ich es am 30ten dieses auf die Nacht  
nach eilf Uhr selbst erfahren habe: Ich spürte es schon auf der Gasse  
im Nachhausegehen, daß die Erde nicht allzufest stehen müsse, und als  
ich gar nach Haus kam, ward ich hievon doppelt überzeiget: dann  
alle Sessel im Zimmer machten mir ein Compliment, und lieffen um  
mich herum, da war ich erst überwiesen daß ich die Philosophie müsse  
studiret haben; Gleichwie ich mich aber jederzeit wenig um meine  
Wissenschaft bekümere, so grübelte ich auch hier nicht viel mehr nach,  
sondern legte mich ohne weitere Untersuchung in] das Beth, allein  
ich erstaunte, daß mich sogar der philosophische Satz, daß die Erde gehe,  
bis in das Beth verfolgte: dann das Beth lief gleichfals mit mir  
um und um. Ha! dachte ich, daß kommt von einem Poffen her, den  
man mir spielen will, und legte mich auf die Seite, bis ich einschlieff;  
Raum hatte ich aber vier Menuet herab geschnarcht, so erschien mir

im Traum der Professor Montepolciano, öffentlicher Lehrer der ausländischen Philosophie in hiesigen Gewürzgewölbern, und Herrschaftshäusern. „Schüler! (sagte er zu mir) lasse dich die Zeit nicht reuen, die du am vergangenen Abend in meinem Lehrsaale zugebracht hast, schon seit acht Tagen hab ich keinen fleißigern, keinen dauerhaftern Schüler in meiner Lehr gehabt, du bist meiner Mühe, und meines vortreflichen Unterrichts würdig, lasse dich nicht abschrecken, daß die Lectio dir den Kopf so schwer gemacht hat, wenn du mich öfters frequentiren wirst, so wird es dich viel leichter ankommen, denn du scheinst mir Talenten für meinen Unterricht zu haben, du wirst noch ein grosser Schüler von mir werden; Lebe wohl! und sauffe dich bald wieder voll.“ Ich habe mir die Lobsprüche des vortreflichen Professors Montepolciano so in den Kopf gefast, daß mir bey dem Erwachen der Kopf erbärmlich weh gethan hat, und doch hab ich den festen Schluß gemacht, so lang ich kann, die Lehren dieses Professors vor allen andern ausländischen Weinlehrern, am fleißigsten zu besuchen.

Wenn uns ein welscher Wein als Lehrer hier docirte,  
So weiß ich es gewiß, daß jeder gern studierte.  
Es hörten Recht, und Fleiß auf einmal auf zu seyn,  
Warum? ein jeder gieng zu dem Professor Wein.

## Des Sannswursts kurzer Traum im Herbstmonathe. Sannswurst der träumende Träumer.

Am 6ten des Herbstmonaths sieng ich bey der Nacht an zu schlaffen, nachdem ich mich vorhero niedergelegt hatte, und als ich einschlieff so traumte mir, und zwar nichts anderes, als daß mir traumte; Und in diesem Traum sieng ich an abermals einzuschlaffen, und da hatte ich einen Traum, welcher darinn bestund, daß mir traumte, wie daß ich nicht munter seye, darüber erschrack ich so, daß mir im Traum vorkam, als ob ich erwachte, allein bey diesem träumenden Erwachen schlieff ich wider ein, und es traumte mir gar, ich schlieffe nicht, da zwang ich mich im Traum einzuschlaffen, damit mir  
doch